

HMKV

Hartware MedienKunstVerein

DE
WERKBESCHREIBUNGEN +
RAUMPLAN

THE
PARADISE
MACHINE

NIKLAS
GOLDBACH

16. MÄRZ –
11. AUGUST 2024

Niklas Goldbach – *The Paradise Machine*
16. März – 11. August 2024

Eine Ausstellung des HMKV
Hardware MedienKunstVerein, Dortmund



 [hartwaremedienkunstverein](https://www.instagram.com/hartwaremedienkunstverein)
  [hmkv_de](https://www.facebook.com/hmkv_de)
www.hmkv.de

Kuratorin: Inke Arns
Texte: Inke Arns
Übersetzung (EN): Patrick Boris Kremer
Lektorat: Anne Fries (DE), Alexandra Cox (EN)
Design: Ten Ten Team, Dortmund

Zur Ausstellung erscheint ein HMKV-Magazin
(2024/1) im Verlag Kettler.

Gefördert durch:

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Stadt Dortmund



Mit freundlicher Unterstützung der
Gärtnerei Stihl, Dortmund

Architektur als „Paradiesmaschine“ – darum geht es in Niklas Goldbachs erster großer Übersichtsausstellung in Deutschland. In seinen Arbeiten spielt die ambivalente Wechselbeziehung zwischen Utopie und Dystopie stets eine zentrale Rolle.

So nimmt uns zum Beispiel *Into the Paradise Machine* (2022) mit in die künstlichen Paradiese der Center Parcs, einer Kette von Ferienparks in verschiedenen europäischen Ländern. Kombiniert werden die Videoaufnahmen mit Tagebucheinträgen des niederländischen Center Parcs-Architekten Jaap Bakema, die 1943 in dem deutschen Deportationslager Royallieu-Compiègne in Nordfrankreich entstanden sind.

Auch die vom Künstler entwickelte Ausstellungsarchitektur ist inspiriert von der Architektur der Center Parcs. An den Innenwänden der Bungalows wird die Fotoserie *Permanent Daylight* (seit 2013) präsentiert, die verschiedene utopische/dystopische Architekturen weltweit zeigt.

In *1550 San Remo Drive* (2017) besichtigt Niklas Goldbach das Haus in Pacific Palisades, das der deutsche Schriftsteller Thomas Mann 1942 im kalifornischen Exil errichten ließ. Und in *A Date With Destiny* (2019) reist der Künstler an den kalifornischen Salton Sea, einst „Wunder in der Wüste“, heute eine ökologische Katastrophe.

The Paradise Machine versammelt Video- und Fotoarbeiten der letzten zehn Jahre und präsentiert drei große Neuproduktionen, die speziell für diese Ausstellung entstanden sind.

Niklas Goldbach (* 1973 in Witten) arbeitet mit den Medien Video und Fotografie. Er lebt in Berlin.

KURATIERT VON INKE ARNS (HMKV)

1550 SAN REMO DRIVE

1

1550 San Remo Drive wurde im Februar 2017 auf dem Gelände des Thomas Mann House in Pacific Palisades, USA, gefilmt.

Das Video erkundet das Gebäude, welches der deutsche Schriftsteller 1942 im kalifornischen Exil errichten ließ. Niklas Goldbach kombiniert die Bilder des unbewohnten Hauses (kurz vor der Renovierung) mit Zitaten aus Thomas Manns Tagebüchern (1940–1943). Außerdem verwendet er Zitate des Architekten JR Davidson und Anzeigen von Immobilienfirmen, die das Haus als potentiellen „Abriss“ vermarkteten (Thomas Mann wurde in den Annoncen noch nicht einmal erwähnt), bevor es im November 2016 von der deutschen Regierung für 13,25 Millionen Dollar gekauft wurde. Zum Zeitpunkt des Verkaufs stand das Haus nicht unter Denkmalschutz.

Die von Goldbach ausgewählten Zitate aus Thomas Manns Tagebüchern, die sich detailliert bis penibel auf die Planungen und den Baufortschritt beziehen, stehen dabei für das privilegierte Leben im Exil. Europa steckte 1942 mitten im Zweiten Weltkrieg, Deutschland hatte gerade die Sowjetunion angegriffen und es fanden Judenverfolgung und Holocaust statt.

INTO THE PARADISE MACHINE

2

Into the Paradise Machine (2022) nimmt uns mit in die künstlichen Paradiese der Center Parcs, einer Kette von Ferienparks in den Niederlanden, Belgien, Deutschland, Frankreich und England. Seit ihrer Gründung im Jahr 1967 bietet sie Familien ein „zweites Zuhause für einen Kurzurlaub auf dem Land“. Die Center Parcs verkörpern eine Verschmelzung von niederländischen modernistischen Idealen und katholischem moralischem Konservatismus, die entschieden auf traditionelle Familienstrukturen abzielen.

Die Arbeit, die mit verschiedenen Filmtechniken und zu unterschiedlichen Tageszeiten gedreht wurde, untersucht ausschließlich die Gestaltung der weitläufigen Bungalowkomplexe, die alle eine ähnliche räumliche Organisation und einen identischen Stil aufweisen, sowie ihre Integration in die verschiedenen Vegetationszonen. Begleitet wird das Video von einem hypnotischen Soundtrack von Schneider TM.

Wir hören Auszüge aus dem Tagebuch des niederländischen Architekten Jacob („Jaap“) Bakema (1914–1981), der mit seinem Architekturbüro Van den Broek en Bakema für die Gestaltung der Center Parcs-Bungalowkomplexe verantwortlich zeichnete. Geschrieben während seiner Zeit als Gefangener in dem deutschen Deportationslager Royallieu-Compiègne in Nordfrankreich im Jahr 1943, offenbart das Tagebuch Bakemas Überlebens- und Bewältigungsstrategien und gewährt Einblicke in seine Ansichten über Naturphilosophie, Architektur und Gesellschaft.

Video, Found Footage,
Länge variabel, 2024

TODAY ON LUMEN 2000

3

Piet Derksen (1913–1996) war nicht nur einer der reichsten Niederländer und Gründer der Ferienpark-Kette Center Parcs sondern auch ein sehr gläubiger Katholik. 1980 gründete er die Stiftung Levend Water (Lebendiges Wasser), deren Ziel es war, „das Evangelium in Übereinstimmung mit der Lehre der römisch-katholischen Kirche und inspiriert von der katholischen Gemeinschaft innerhalb und außerhalb der Niederlande zu verbreiten“. Über eine andere Stiftung – Getuigenis van Gods Liefde (Zeugnis von Gottes Liebe) – engagierte er sich im Bereich der Entwicklungshilfe. Derksen war ein großer Bewunderer von Papst Johannes Paul II., Mutter Teresa und der amerikanischen Mutter Angelica, die er bei der Gründung des streng konservativen Eternal Word Television Network finanziell unterstützte. Das von Derksens Stiftungen finanzierte „Lumen 2000 TV Magazin“ berichtete über von Derksen unterstützte Projekte weltweit. Niklas Goldbach kompiliert in seinem Found-Footage-Video jeweils die Anfänge der Episoden, so dass man ein Gefühl für das globale wohltätige Wirken von Derksens Stiftungen bekommt. Im Jahr 2000 sollte dieses seinen Höhepunkt erreichen.

Video, 13:00 Min.,
ohne Ton, 2012

THE WORLD

4

The World ist ein künstliches Inselarchipel, mit dessen Bau 2003 begonnen wurde. Es liegt vor der Küste von Dubai in den Vereinigten Arabischen Emiraten. Die 300 Inseln sind in Form einer Weltkarte angeordnet und aus dem All sichtbar. Die ausschließlich per Boot oder Hubschrauber zu erreichenden Inseln sollten mit Hotelkomplexen und Luxusvillen bebaut und an Millionär*innen verkauft werden. Durch die globale Finanz- und Immobilienkrise ab 2007 kam es jedoch zu einem Baustopp. Heute versinkt das menschengemachte Inselarchipel wieder im Meer.

Das in langen, fast meditativen Einstellungen gedrehte Video bezieht sich direkt auf Themen der deutschen Romantik. Eine einsame menschliche Figur vor einer gewaltigen Landschaft symbolisiert die Bedeutungslosigkeit des Menschen gegenüber der Natur. Allerdings muss man sich fragen, ob der Mensch hier – angesichts des versinkenden Archipels – nicht vielleicht seinen eigenen Untergang betrachtet.

A DATE WITH DESTINY

5

A Date With Destiny wurde während eines Tages in Ferienorten entlang des Salton Sea gedreht. Dieser ist mit fast 1.000 Quadratkilometern der größte See Kaliforniens – und er ist eine ökologische Katastrophe.

Der See entstand durch einen Unfall: 1905 brach ein Damm des Colorado River, welcher sich danach zwei Jahre in die Salton-Senke, ein Wüstental, ergoss. Dort bildete sich ein 70 km langer und 30 km breiter See. In den 1950er Jahren begannen Entwickler von der „Salton Riviera“ zu sprechen, einem „Wunder in der Wüste“. Hotels, Yachtclubs, Wohnhäuser und Schulen entstanden an den Ufern des Salton Sea und er wurde zu einem Urlaubsziel für die Reichen und Berühmten. In ihrer Blütezeit zog die Salton Riviera jährlich 1,5 Millionen Besucher*innen an und war damit die beliebteste Touristenattraktion Kaliforniens.

Da der See über keinen Ablauf verfügt, kam es – auch wegen des hohen Anteils an Düngemitteln aus der Landwirtschaft – wiederholt zu Sauerstoffmangel, Versalzung und massenhaftem Fischsterben. Der Salton Sea trocknet langsam aus und hinterlässt eine hochtoxische Landschaft. Giftige Staubstürme verschlimmern die ohnehin schon hohe Zahl von Atemwegserkrankungen in Südkalifornien und an manchen Tagen kann man den See noch 240 km entfernt in Los Angeles riechen.

PARADISE NOW

6

Paradise Now begibt sich zu verschiedenen baulichen Großprojekten in Vietnam und Kambodscha, die das Versprechen von Utopie verbindet: Der erste Ort ist Ho Thuy Tien, ein 2004 eröffneter, 50 Hektar großer Wasserpark 8 km außerhalb von Hué, der ehemaligen imperialen Hauptstadt Vietnams. Noch heute steht in dem für 3 Millionen Euro errichteten und heute verlassenen Park eine riesige, begehbare Drachenskulptur inmitten eines Sees. Bei dem zweiten Ort handelt es sich um die Bokor Hill Station in der Nähe von Kampot in Kambodscha. Auf Ruinen aus der französischen Kolonialzeit entstehen hier seit 2008 unter Leitung der kambodschanischen Sokimex-Gruppe Hotels, Restaurants und ein Golfclub. Das Thansur Bokor Highland Resort Hotel öffnete 2012. In den nächsten Jahren soll das gesamte Plateau des Berges umgestaltet werden – unter anderem soll dort Bokor City entstehen. Weitere Drehorte sind eine Disko in Phnom Penh, Tempelanlagen in Sóc Trăng, der Premium Beach Club Kep West sowie die ehemalige Gefängnisinsel Côn Đảo.

19 Archivpigmentdrucke auf Fine Art Papier,
gerahmt, je 75 cm×50 cm, seit 2013

PERMANENT DAYLIGHT

7

Das 2013 begonnene fotografische Langzeitprojekt besteht aktuell aus mehr als 450 Fotografien, die an verschiedenen Orten auf der ganzen Welt aufgenommen wurden. Alle Motive zeigen von Menschen geformte Orte, ihre historischen Spuren oder die ersten Anzeichen ihrer zukünftigen Materialisierung/Dematerialisierung. Sie sind jedoch dezidiert frei von menschlicher Präsenz und heben die Grundlagen unserer gesellschaftlichen Formationen hervor. Die Fotografien werden in festen sequenziellen Gruppen präsentiert, welche essayistische Assoziationen untereinander herstellen.

In der Ausstellung *The Paradise Machine* werden Fotografien aus *Permanent Daylight* in Serien in den Bungalows präsentiert. Der Titel der Arbeit bezieht sich auf die Redewendung „das Reich, in dem die Sonne nie untergeht“: Abwandlungen davon wurden im Laufe der Geschichte verwendet, um globale Reiche zu beschreiben, die so groß waren, dass immer zumindest ein Teil ihres Territoriums im Tageslicht lag.

Digitaldruck, 119×84 cm,
12-teilige Serie, 2024

A STATE OF HAPPINESS

8

Ausgangspunkt für diese Posterserie sind Aufnahmen, die vermeintlich subtropische Badelandschaften in verschiedenen Center Parcs zeigen. Diese künstlichen Paradiese befinden sich unter großen Tageslichtkuppeln, hermetisch von der Außenwelt abgeschirmt. Hier setzt nun ein Gedankenexperiment an: Wie würde eine Künstliche Intelligenz diese Bilder weiterrechnen? Wie würden die „natürlichen“ Räume aussehen, in die diese menschengemachten Landschaften eingesetzt werden? Alle Motive innerhalb der pinkfarbenen Rahmen sind „echte“ Badelandschaften, alles außerhalb dieser Bildausschnitte sind von der KI errechnete Räume. Beides, innerhalb und außerhalb des Rahmens, sind künstliche Paradiese.

Diese Poster werden auf Bauzäunen außerhalb der Bungalows gezeigt. Sie scheinen den Bau weiterer Erholungs- und Ferienresorts anzukündigen: „A State of Happiness“. Dabei handelt es sich um einen Werbeslogan der Center Parcs aus dem Jahr 2007.

16. MÄRZ –
11. AUGUST 2024

THE PARADISE MACHINE

NIKLAS
GOLDBACH

- 1 1550 SAN REMO DRIVE
- 2 INTO THE PARADISE MACHINE
- 3 TODAY ON LUMEN 2000
- 4 THE WORLD
- 5 A DATE WITH DESTINY
- 6 PARADISE NOW
- 7 PERMANENT DAYLIGHT
- 8 A STATE OF HAPPINESS

